## Räume, Bilder und Geschichten

Am Sonntag wird in Husum die 64. Landesschau schleswig-holsteinischer Künstler eröffnet

VON MAREN KRUSE

HUSUM. Draußen vor dem Nissenhaus in Husum fällt grauer Sprühregen aus dem klammen Novemberhimmel. Drinnen gleich am Eingang zur 64. Landesschau darf man zwei fetten Männern beim Schwitzen und Geldzählen zusehen. Der Lübecker Maler Rolf Ohst verlegt sein fleischbetontes Gemälde Bia Deal in eine Art türkisches Dampfbad, und die Jury der iährlichen Kunstschau des Bundesverbandes Bildender Künstler (BBK) in Schleswig-Holstein hat dem Maler, der Übergewicht so fulminant in Szene zu setzen weiß, gleich Wandplatz für zwei weitere Großformate verschafft.

Die Ausstellung, die im vergangenen Jahr in der Stadtgalerie Kiel Station machte, ist nach 20 Jahren wieder in Husum zu Gast. Eigentlich war geplant, auch das Schloss mit zu bespielen. Dass es nun anders gekommen ist, habe seine gute Seiten, findet nicht nur Uwe Haupenthal als gastgebender Direktor des Museumsverbundes Nordfriesland. So erweist sich die Ausstellung im Nissenhaus mit 90 Arbeiten von 67 Künstlerin-

nen und Künstlern, als kompakte, aber dennoch nicht überladene Unternehmung. Die abwechslungsreichen Räume
spielen der Hängung, für die
Roswitha Steinkopf als Jurymitglied zuständig war, in die Hände. Sie hat mit den Kabinetten,
Kojen und offenen Durchgängen eine ideale Bühne für ihre
Inszenierung vorgefunden.

Die Räume im Nissenhaus spielen der Hängung von Roswitha Steinkopf in die Hände.

Steinkopf hat thematische und motivische Pfade in das "Dickicht" geschlagen, das angesichts von 60 künstlerischen Handschriften auch die strengste Jury nicht glätten will und kann. Mensch, Natur, Stadt, Haus, Konkretes und Konzeptionelles bilden dabei sehr lockere und zuweilen assoziative Vorgaben. Das fängt bei den Vollschlanken von Rolf Ohst an. Hat man die halbwegs verdaut, darf man sich bei Fotografinnen wie Ute Sophie Knabe und Antja Fuchs eine kleine poetische Brise abholen. Die erste deutet

ihre Frau in Rot und Weiß an wie einen Lufthauch, die andere gewinnt mit ihrer Rain Story dem Regen jenen melancholischen Zauber ab, den man ihm am liebsten trockenen Fußes zugesteht. Und wem angesichts von soviel nackter Haut alle anderen außer erotischen Gedanken in den Sinn kommen, wird bei einer weiteren Fotografin fündig. Manuela Steins Papageienblume entfaltet ihre Reize gerade aus der Unschärfe der Andeutung. Überhaupt setzen die mit Fotografie arbeitenden Künstler starke Akzente, Holger Försters Fußballserie (Spieler, Trainer, Fan) mit anderen Gesichtern, Barbara Brandhorst mit ihrer Syrien-Serie Lichtblicke Damaskus oder Roswitha Steinkopf mit ihrem geheimnisvollen Doppel miracle gehören dazu.

## Positionen herauskitzeln, um zu Gegensätzen zu kommen

Und dazugehören können ja längst nicht alle – 134 Ausjurierte zählt die Landesschau-Statistik 2017. Anders Petersen, seit dem Frühjahr Vorsitzender des BBK-Schleswig-Holstein, weiß um die Enttäuschungen auf Sei-



300 Quallen aus Pet-Flaschen und Strandgut: Ute Lübbe.

ten der Mitglieder. "Aber man muss Positionen herauskitzeln, um zu gewissen Gegensätzen zu kommen", sagt er, und die begännen eben schon in der Vorphase der Jurierung, Eben solche Polarisierungen sind das Salz in der Suppe. Otto Jeschke zum Beispiel und seine ungemein delikat gemalte, gänzlich ungegenständliche Wasser-Lichtstimmung korrespondiert da suggestiv mit dem zarten Mädchen auf der Treppe von Waltraud Stalbohm, Ilka Kollaths Video Bufones und Maria Hammershøi-Hom-Busserts mage tragen zur Magie bei, die diesem Raum eigen ist.

Von solcher Innerlichkeit führt der Weg direkt in Stadtlandschaften, wo Katharina Duwes vibrierende Metropole oder Barbara Kirschs unterkühltes Studio Eastside den Ton angeben. Und gerade an dieser Stelle adelt gute Nachbarschaft leider auch Bilder, die mit Möwengeschrei, Kränen Windmühlen eigentlich nicht in dieser malerischen Liga spielen. Andere dagegen, Uta Hoepner-Neutze gehört dazu, die malerische Klasse haben, halten sich schon des schmalen Formats wegen dezent im Hintergrund. Ansonsten gilt: einige wenige wirkliche Entgleisungen, viel Qualitätvolles aus den Reihen der BBK-Mitglieder und immerhin neue Handschriften von zwölf Gästen, die nicht dem Verband angehören. Nur jünger könnte die Landesschau gern werden, meint Anders Petersen. Die Statistik führt in diesem Jahr ganze zwei Künstler zwischen 30 und 40 Jahren und niemanden unter 30 Jahren.

Museum Nissenhaus, Husum, Herzog-Adolf-Straße 25. Eröffnung So, 11.30 Uhr. Bis 18. Feb., Di-So 11-17 Uhr. Katalog 10 Euro. Landesschau 2018 in Flensburg.